

Vorsorge gegenüber Technikrisiken aus der Sicht eines Versicherers

Dieterle, Klaus

Veröffentlichungsversion / Published Version
Sammelwerksbeitrag / collection article

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:
Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL)

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Dieterle, K. (2005). Vorsorge gegenüber Technikrisiken aus der Sicht eines Versicherers. In H. Karl (Hrsg.), *Risiken in Umwelt und Technik: Vorsorge durch Raumplanung* (S. 88-90). Hannover: Verl. d. ARL. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-358115>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Klaus Dieterle

Vorsorge gegenüber Technikrisiken aus der Sicht eines Versicherers

S. 88 bis 90

Aus:

Helmut Karl, Jürgen Pohl, Horst Zimmermann (Hrsg.)

Risiken in Umwelt und Technik

Vorsorge durch Raumplanung

Forschungs- und Sitzungsberichte der ARL 223

Hannover 2005

Arbeitsgruppe 2

„Vorsorge gegenüber Technikrisiken“

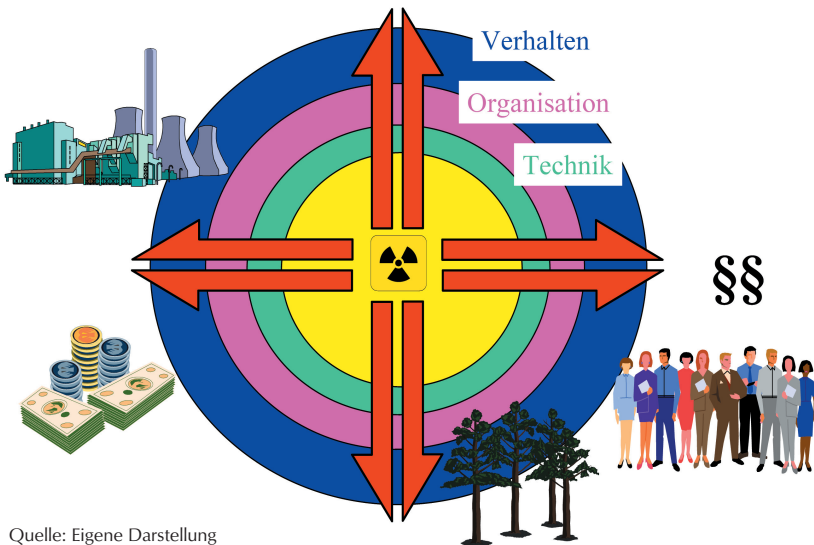
Klaus Dieterle

Vorsorge gegenüber Technikrisiken aus der Sicht eines Versicherers

Technische Risiken für Menschen, Natur, Gebäude und Anlagen mit monetären und rechtlichen Folgen gibt es infolge von räumlicher Nähe zu technischen Großanlagen mit gefährdenden Emissionen direkt oder durch Wind oder Wasser transportiert. Dasselbe von vorbeifahrenden Verkehrswegen (Transportwege, Trassen, Straße, Schiene, Wasserstraßen, Luftkorridore) mit gefährdenden Gütern. Die Palette reicht vom Reaktorunfall über explodierende Maschinen bis zur vom Wind übertragenen Seuche.

Den Menschen kann es als Anwohner oder Passagier treffen.

Abb. 1: Schutzmöglichkeiten: technisch – organisatorisch – verhaltensbedingt



Als Auslöser für gefährliche Prozesse wie Verbrennung, Explosion, Leckage, Zusammenstoß, Klima, Kleinklima kommen technisches oder menschliches Versagen, Naturereignisse sowie böse Absicht (Krieg, Attentat) in Frage. Als Gefährdung kommt alles bewegliche, stoffliche vom Staubkorn bis zum Betonbrocken, vom Gas bis zur Flüssigkeit sowie Strahlung (Hitzestrahlung, Radioaktivität, Elektromog) jeder Art in Frage.

Hierzu drei Beispiele aus der Luftfahrt:

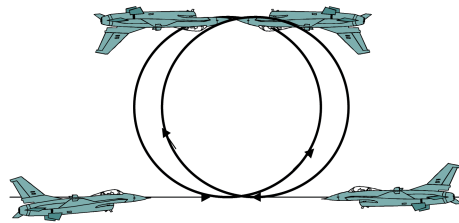
Abb. 2: 28. August 1988:
Flugschau Ramstein,
70 Tote



Flugschau Ramstein Kunstflugstaffel Frecce Tricolori
Technik der präzisen Steuerung überreizt
„No risk, no fun?“, 70 Tote, 450 Schwerverletzte
Risiko durch Veranstalter unterschätzt
Fazit: nicht aufgepasst

Quelle: Eigene Darstellung

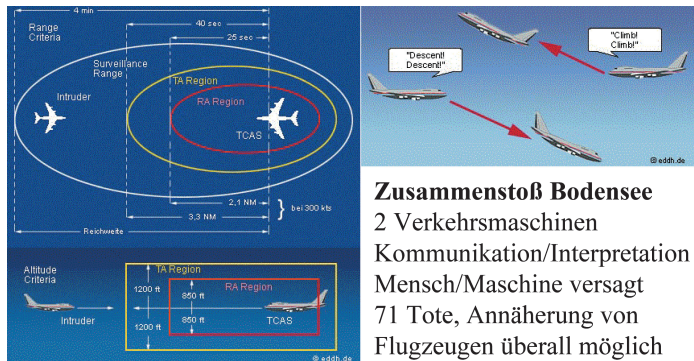
Abb. 3: 17. April 1990:
Übungsflug Karlsruhe,
1 Toter



Übungsflug Karlsruhe Kanadische Piloten
Automatische Kurssteuerung missbraucht
1 toter Pilot, 2 Verletzte, 170 Schäden im Stadtgebiet
Übungsflüge über Stadtgebiet vermeidbar
Fazit: gespielt = präzise gesteuerter Zusammenstoß

Quelle: Eigene Darstellung

Abb. 4: 1. Juli 2002:
Zusammenstoß
Bodensee,
71 Tote



Zusammenstoß Bodensee
2 Verkehrsmaschinen
Kommunikation/Interpretation
Mensch/Maschine versagt
71 Tote, Annäherung von
Flugzeugen überall möglich
Fazit: Wenn es mehr als eine Möglichkeit gibt etwas zu tun, und eine dieser Möglichkeiten endet in der Katastrophe, dann wird es auch jemand auf diese Weise tun.

Quelle: Eigene Darstellung

Wir können erkannte Risiken nach Standort und Trasse kartieren sowie mögliche Zugbahnen definieren. Zur Risikokommunikation wären ergänzend Alarm und Einsatzpläne zu erstellen. Die Frage ist, ob auch ganz unwahrscheinliche Ereignisse mit einzubeziehen sind. Denn alles was passieren kann, wird passieren, zum ungünstigsten Zeitpunkt.

Die Technik wird immer komplexer und fordert somit immer mehr Wachsamkeit und Vorausschau, was passieren könnte. Eine zusätzliche Gefahr ist ein übertriebenes Vertrauen in die Sicherheit. Sicherheitssysteme ermutigen uns Risiken einzugehen:

- Thermostat schaltet ab, aber nur wenn er nicht versagt
- Abstandswarner piepst beim Einparken, aber nur ...
- Rauchmelder weckt uns, aber nur ...
- Brandschutztüre stoppt Feuer, aber nur ...
- „Aber nur“ ... kann technisch, organisatorisch oder verhaltensbedingt sein.

Verwertbare Erfahrungen, seltene Technikrisiken einzuplanen, gibt es nicht, da wir ja alles ausschließen wollen, was passieren kann, folglich wenig Gedanken an das Unmögliche verwenden. Es gibt viele davon, wie die unvollständige Sammlung zeigt:

Kernkraftwerk, Müllverbrennung, Chemieanlage, Gießerei/Härterei (Zyanid), Kalibergwerke, Reifenlager, Kunststofflager, Recyclinganlagen, Funkantennen, Starkstromleitungen, Munitionslager, Giftgaslager, Kühllhäuser (Ammoniak), Munitionsfabrik, Feuerwerkskörper, Luftverkehrsknoten, Verkehrsstrassen und Knoten, Sondertransporte, Monokultur, Druckmaschinen (Tuluol), Tunnelbrand, Stromausfall, Telefonausfall, Deponien, BSE ...